

Die Geschichte und Trends von **Fintech** in der **DACH-Region**

Wie sich die Finanztechnologie im deutschsprachigen Raum entwickelt hat, wie sie heute aussieht und in welche Richtung sie sich entwickelt.



Inhalts- verzeichnis

Einführung	1
Was ist Fintech?	2
Geschichte von Fintech in den DACH-Ländern	
Deutschland	3–8
Die Schweiz	9–13
Österreich	14–15
Allgemeiner DACH-Fintech-Überblick	16–17
Entwicklung der Prognosen und Erwartungen für Fintech	18–19
Fintech-Entwicklungstrends und -faktoren	
Wichtigste Triebkräfte	20–22
Wichtigste Herausforderungen	23–24
Neueste Prognosen und Erwartungen	
Deutschland	25–26
Österreich	27
Die Schweiz	27
Schlußfolgerung	28
Über Elinext	29
Referenzen	30–32

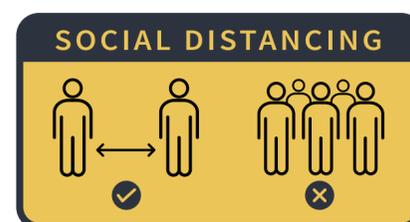
Einführung

Die Finanzdienstleistungen haben sich in den letzten Jahrzehnten enorm verändert. Dies hat sich auf die Art und Weise ausgewirkt, wie Menschen für Produkte und Dienstleistungen bezahlen, Geld an ihre Familie schicken, Wertpapiere kaufen und sparen. Dies hat Auswirkungen auf die Menschen, wo auch immer sie leben, und die deutschsprachigen Länder bilden da keine Ausnahme.



Deutschland, Österreich und die **Schweiz**, auch bekannt als **DACH-Länder**, werden oft als die konservativsten Länder in Bezug auf ihre Finanzen angesehen. Und so ist es auch. Die Menschen in diesen Ländern neigen dazu, Innovationen im Finanzbereich in Frage zu stellen und geben ihre bargeldbasierten Gewohnheiten nicht so leicht auf.

Doch der Wandel ist wie eine Lawine. Man kann sich dagegen wehren, so viel man will, aber man kann sie nicht aufhalten. Diese Lawine traf die DACH-Region am härtesten während der COVID-19-Pandemie, als soziale Distanzierungsregeln bargeldlose und Fernzahlungen zur neuen Norm machten.



1

Haben die deutschsprachigen Gesellschaften den Wandel also angenommen?

2

Wann ist die Finanztechnologie (Fintech) in der DACH-Region aufgetaucht?

3

Wie hat sie sich entwickelt?

Dieses Whitepaper gibt Antworten auf diese und andere Fragen zu FinTechs in der Region.

Es gibt nicht viele Studien, die einen Fintech-Überblick für die DACH-Region als Ganzes bieten, daher mussten wir separate Quellen für Deutschland, Österreich und die Schweiz heranziehen. Die meisten Studien, die wir gefunden haben, befassen sich mit dem deutschen und dem Schweizer Markt, während Informationen über österreichische FinTechs fehlen.

Angesichts der Heterogenität **der Quellen sollte dieser Überblick nicht als vergleichende Studie der drei Länder betrachtet werden.** Vielmehr soll er Ihnen helfen, die Besonderheiten der einzelnen Länder und ihre Gemeinsamkeiten zu verstehen.

Was ist Fintech?

Fintech ist einfach eine Abkürzung für Finanztechnologie. Der Begriff wird verwendet, **um Software und digitale Dienstleistungen wie Zahlungen, Crowdfunding, Investitionen, Versicherungen und andere zu beschreiben.**

Prof. Dr. Gregor Dorfleitner, Jun. und Prof. Dr. Lars Hornuf haben in ihrem 2016 erschienenen Bericht *Der FinTech-Markt in Deutschland* eine Klassifizierung von Fintech-Dienstleistungen vorgeschlagen. So sieht die Landkarte der FinTechs auf der Grundlage ihres Berichts aus. [1]

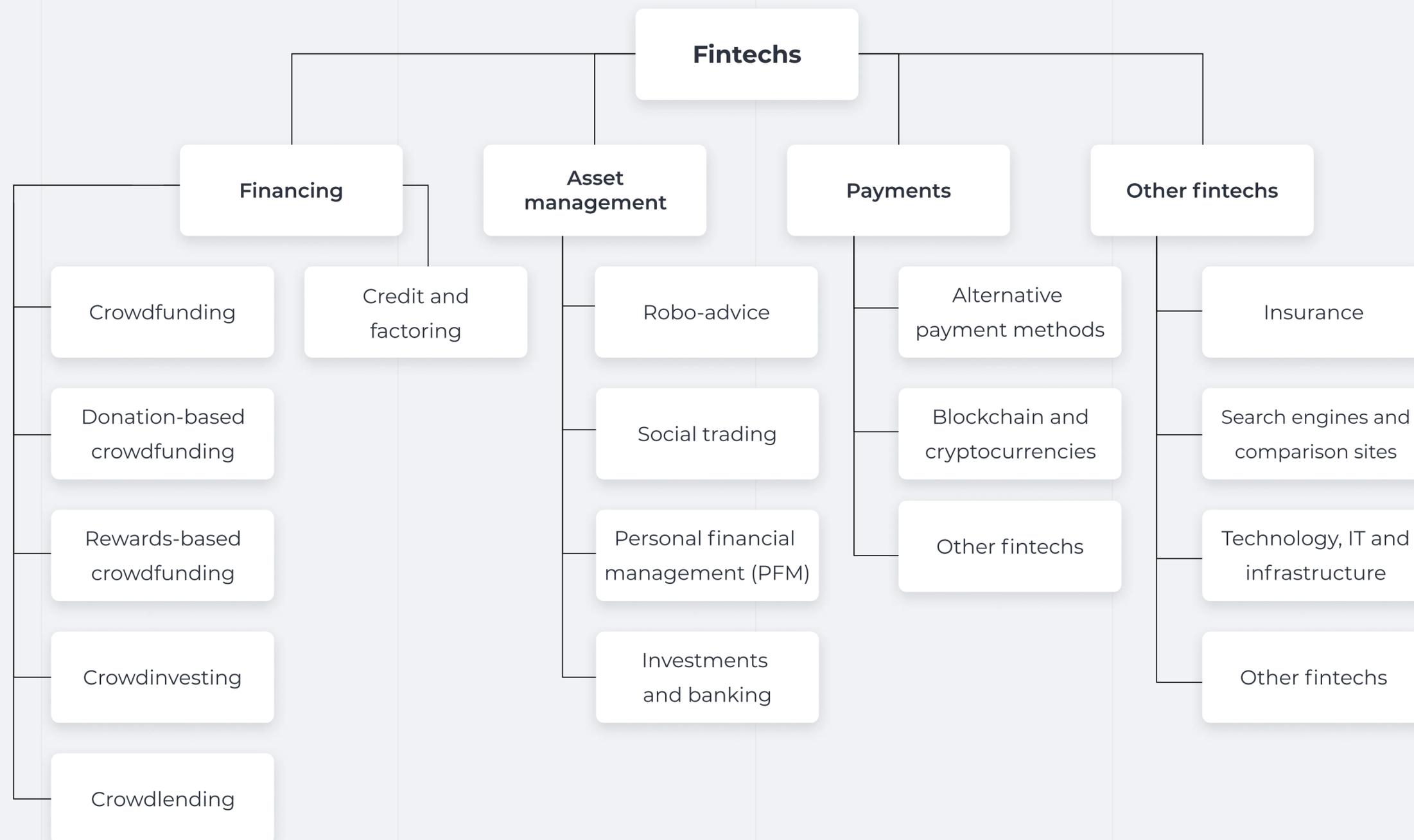


Abb. 1: Fintech-Dienstleistungskarte

Geschichte von Fintech in den DACH-Ländern

HINWEIS: Verschiedene Quellen verwenden unterschiedliche Messmethoden, und die Zahlen können stark variieren. Nehmen wir die Investitionen in deutsche FinTechs im Jahr 2015. Accenture schätzt diese auf 770 Millionen US-Dollar, KPMG behauptet, es seien 106 Millionen US-Dollar gewesen, und Barkow Consulting sagt, dass deutsche FinTechs in diesem Jahr 455 Millionen Euro aufbrachten.

Für dieses Dokument haben wir uns auf die Daten von Barkow Consulting und der Comdirect Bank für Deutschland gestützt. Deren Zahlen liegen oft in der Mitte anderer Auswertungen und erscheinen oft in deutschsprachigen Quellen.

ELINEXT, 2021



Deutschland

Die 90er Jahre

Die ersten Versuche, digitale Finanzdienstleistungen in Deutschland zu schaffen, gehen auf die späten 1990er Jahre zurück, als die Dotcom-Blase zu platzen drohte.

Damals wurde das berüchtigte Unternehmen Wirecard gegründet, das mehr als 20 Jahre später zum größten Fintech-Skandal der Welt werden sollte.

Die 2000er Jahre

Forscher nennen jedoch **die späten 2000er Jahre als den Zeitraum, in dem Fintech in Deutschland** wirklich zu entstehen begann. Laut einer Studie von Haddad und Hornuf aus dem Jahr 2019 wurde dieser Aufschwung durch die jüngsten Finanzkrisen ausgelöst. [2] Infolge der Krisen verloren die traditionellen Banken das Vertrauen der Menschen und es wurde für Unternehmen schwierig, auf dem alten Weg an Geld zu kommen.

Eine neue Lösung wurde benötigt, und Fintech bot sie.

Eine neue Lösung wurde benötigt, und Fintech bot sie. Zwischen 1980 und 2009 hat die Digitalisierung von Finanzdienstleistungen **die Zahl der Banken in Deutschland von 3006 auf 1774 sinken lassen.** [3]



Deutschland



Die 2010er Jahre

Von 2011 bis 2019

schlossen **233** deutsche FinTechs, so der Kooperationsradar von PwC.

2013 und 2014

Auch in den Jahren 2013 und 2014 gab es viele neue Unternehmen, die durch den Hype auf dem Markt inspiriert wurden. Die meisten dieser Start-ups waren nicht auf den Wettbewerb vorbereitet, dem sie sich stellen würden.

Zwischen 2017 und 2019

Infolgedessen schlossen zwischen 2017 und 2019 etwa **175** Unternehmen. [4].

Im Jahr 2014

lag Deutschland bei den Fintech-Investitionen hinter anderen europäischen Ländern zurück. Accenture berichtete, dass deutsche Unternehmen in diesem Sektor in jenem Jahr 82 Millionen Dollar einnahmen. Zum Vergleich: Niederländische FinTechs sammelten 306 Millionen Dollar ein, im Baltikum waren es 345 Millionen Dollar und in Großbritannien und Irland 623 Millionen Dollar. [5]

Deutschland **\$82 Millionen**

Niederländische **\$306 Millionen**

Baltikum **\$345 Millionen**

Großbritannien und Irland **\$623 Millionen**

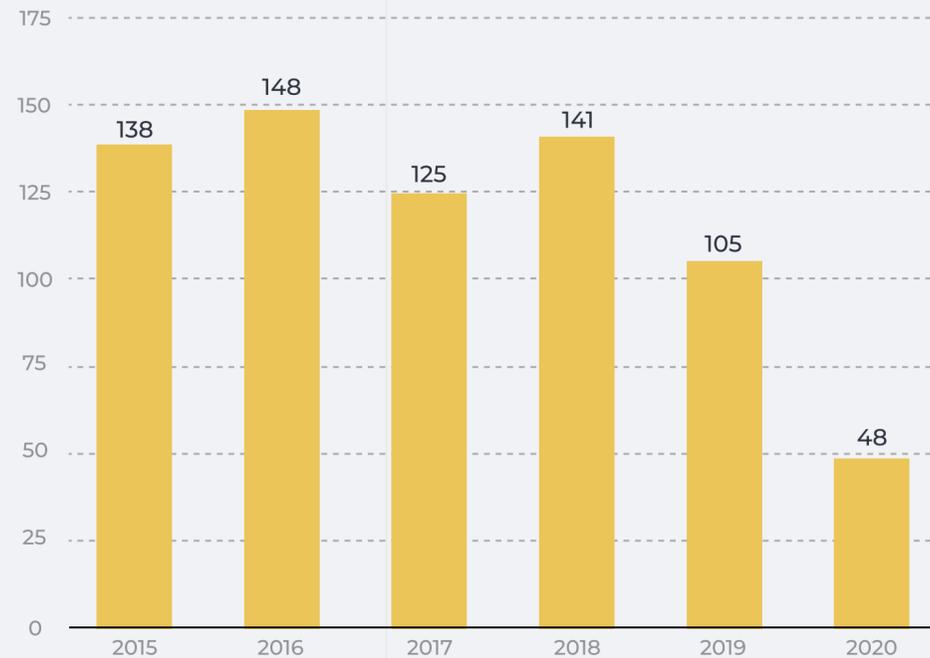


Abb. 2: Anzahl der in Deutschland gegründeten Fintech-Startups von 2007 bis 2020



Abb. 3: Risikokapitalinvestitionen in FinTechs in Deutschland von 2015 bis Januar 2021 (in Mio. €)

Die 2020er Jahre

wirecard

Das Jahr 2020 hat der deutschen Fintech-Szene einen schweren Schlag versetzt. Und es ist nicht das Coronavirus, das daran schuld ist.

Eines der ersten und erfolgreichsten deutschen FinTechs, Wirecard, wurde bei Geldwäsche und Lügen über sein Vermögen seit 2014 erwischt. **Die Ermittler fanden heraus, dass 1,9 Milliarden Euro, die das Unternehmen angeblich besaß, fehlten.**

Infolgedessen sank die Bewertung des Unternehmens von mehr als 28 Milliarden Dollar auf etwas mehr als 3 Milliarden Dollar. Das Unternehmen meldete Insolvenz an, und sein CEO Markus Braun musste zurücktreten und wurde kurz darauf verhaftet.

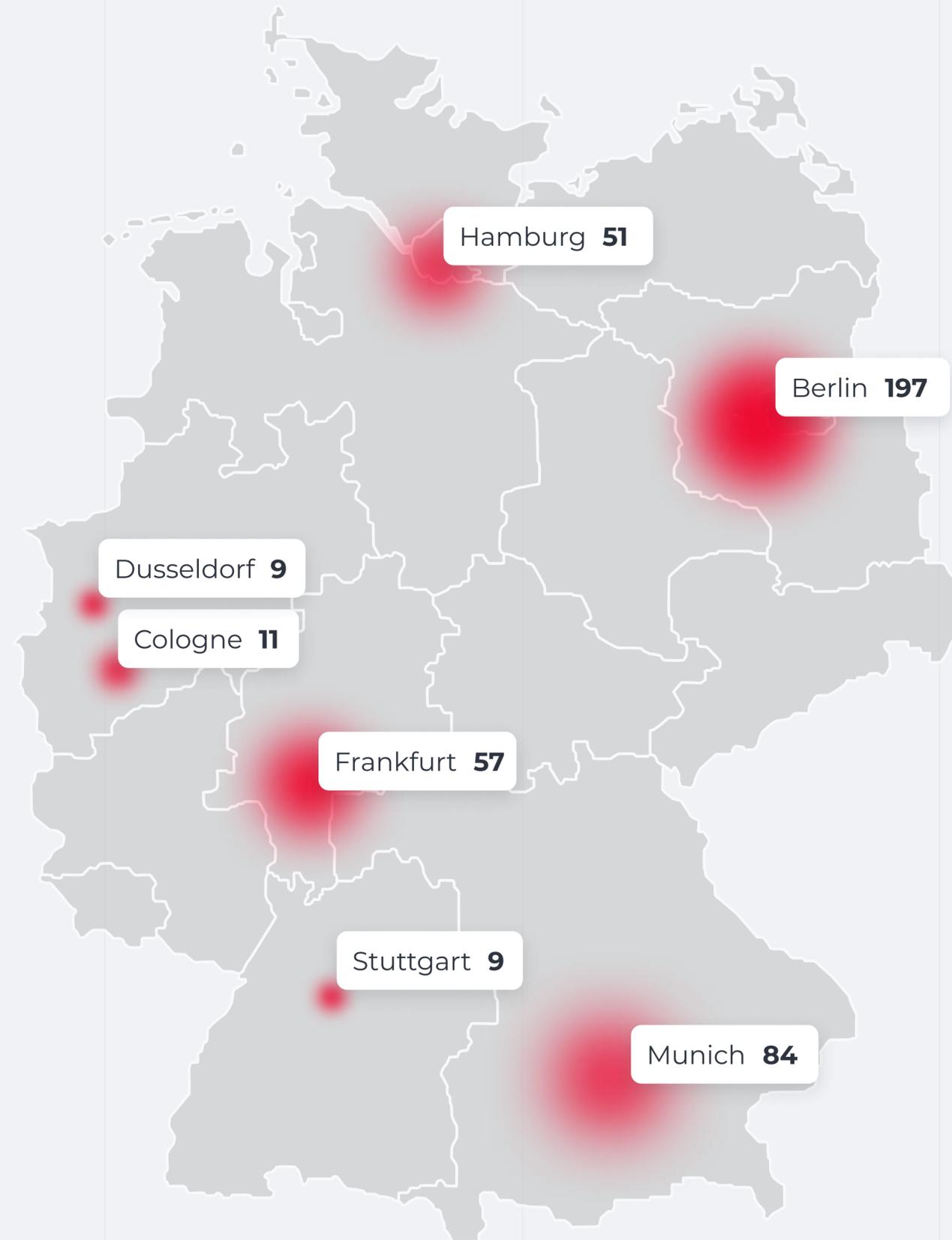
Der Wirecard-Skandal könnte das Vertrauen der Anleger in die Branche erschüttert haben. Im Jahr 2019 sammelten deutsche FinTechs 1,755 Milliarden Euro ein, eine Zahl, die 2020 auf 1,38 Milliarden Euro sank. Die Zahl der neuen Unternehmen hat sich von 105 auf 48 halbiert.

Während der Abwärtstrend bei Fintech-Gründungen in Deutschland seit 2018 zu beobachten ist (Abb. 2), stieg das Investitionsvolumen bis 2020 stetig an (Abb. 3). Allerdings schrumpfte auch das globale Investitionsvolumen in FinTechs im Jahr 2020, so Innovate Finance, eine unabhängige britische Organisation für Forschung und Entwicklung von FinTechs. [9]

Allgemeiner Überblick

Vier Städte beherbergen mittlerweile die Hälfte aller deutschen Fintech-Unternehmen: **Berlin, München, Frankfurt und Hamburg.**

Abb. 4: Fintech-Verbreitung in Deutschland



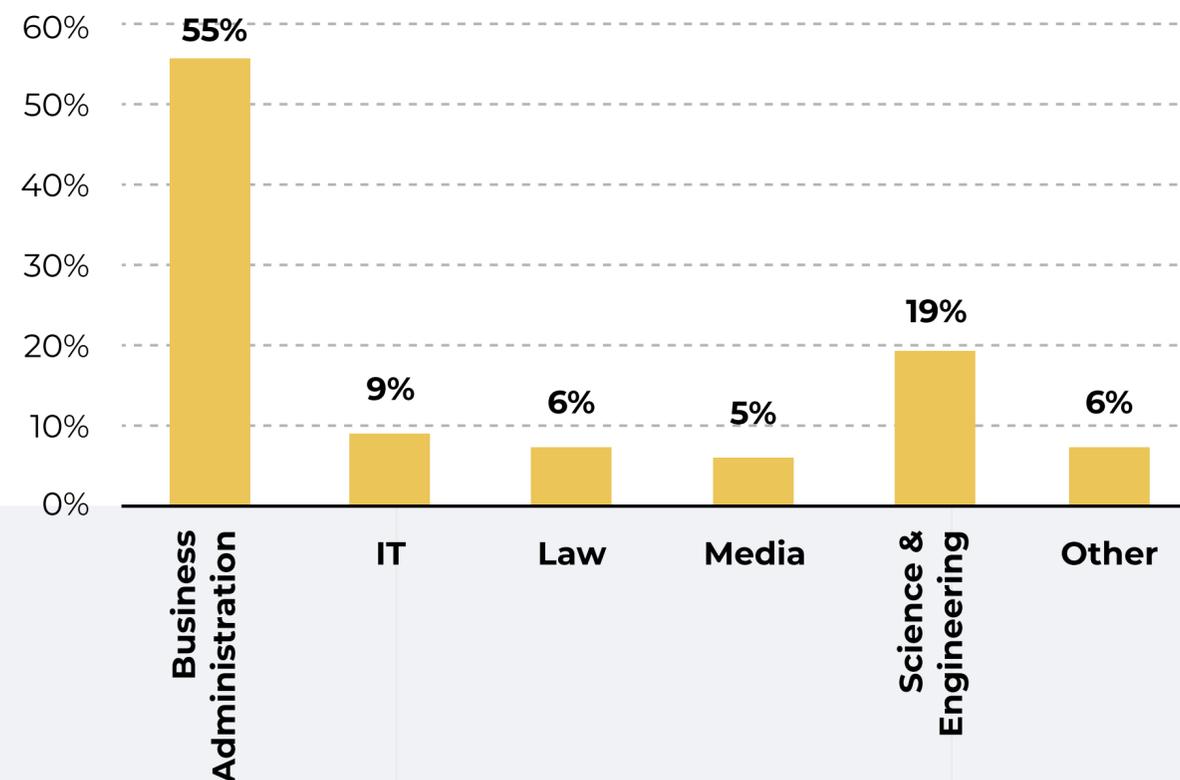


Abb. 5: Ausbildungshintergrund der Fintech-Gründer (in %), N =

Deutsche Fintech-Gründer haben einen vielfältigen Hintergrund: 542 der von Hornuf und Brandl [13] untersuchten Gründer kommen von 169 Hochschulen. Die meisten von ihnen haben einen Abschluss in Betriebswirtschaft, gefolgt von Absolventen der Natur- und Ingenieurwissenschaften (Abb. 5).

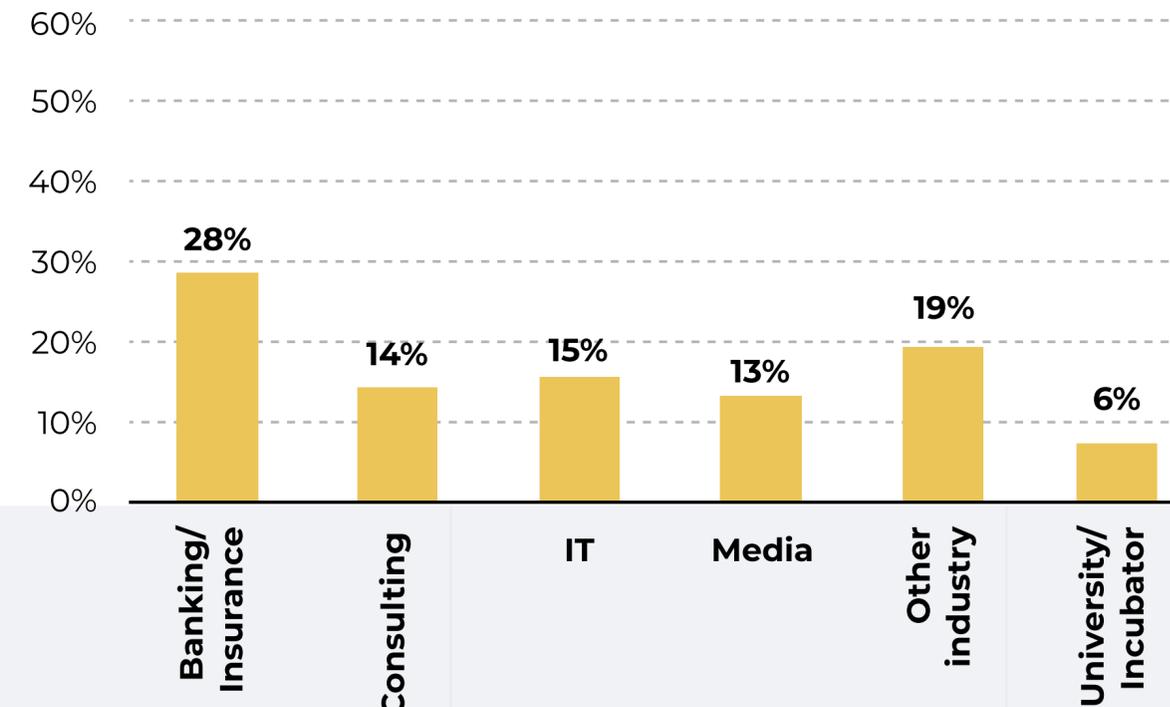


Abb. 6: Ehemalige Branchen von Fintech-Gründern (in %), N = 450

Was die berufliche Laufbahn vor der Gründung von Fintech-Unternehmen betrifft, so waren nur 28 % der Gründer im Bank- und Versicherungswesen tätig. 24 % sammelten Erfahrungen in anderen Sektoren als dem Bankensektor, in der IT, in der Beratung, in den Medien und in Universitätsprojekten (Abb. 6).

Trade Associations

FinTechs sind in Deutschland durch **5** Fachverbände vertreten, die in unterschiedlichen Zeiträumen gegründet wurden.

Gegründet	Verband
2012	Fintech-Plattform des Bundesverbandes Deutscher Startups
2017	Deutscher Blockchain Verband
1999	Deutscher IT-Verband (Bitkom)
1952	Bundesverband deutscher Banken
2015	Deutscher Crowdfunding Verband

Schlüsselspieler



Die Schweiz



Die 2000er Jahre

In der Schweiz entstand die Fintech-Szene etwa zur gleichen Zeit wie in Deutschland.

2010

QUMRAM

Einer ihrer erfolgreichsten Vertreter, Qumram, wurde im Jahr 2010 gegründet. Die Plattform half bei der Compliance, der Betrugsbekämpfung und der Verbesserung der Kundenerfahrung. Im Jahr 2017 wurde sie von dem US-amerikanischen Technologieriesen Dynatrace übernommen.

Die 2010er Jahre

2015

Laut der Fintech-Studie 2021 des Instituts für Finanzdienstleistungen Zug sind **die meisten der führenden Schweizer FinTechs im Jahr 2015 entstanden** (56 Unternehmen).

Auf dieses Jahr folgen 2016 (44 Unternehmen) und 2012 (40 Unternehmen). Nach 2015 ging die Zahl der neuen FinTechs jedes Jahr zurück (Abb. 7 und 8).[\[14\]](#)

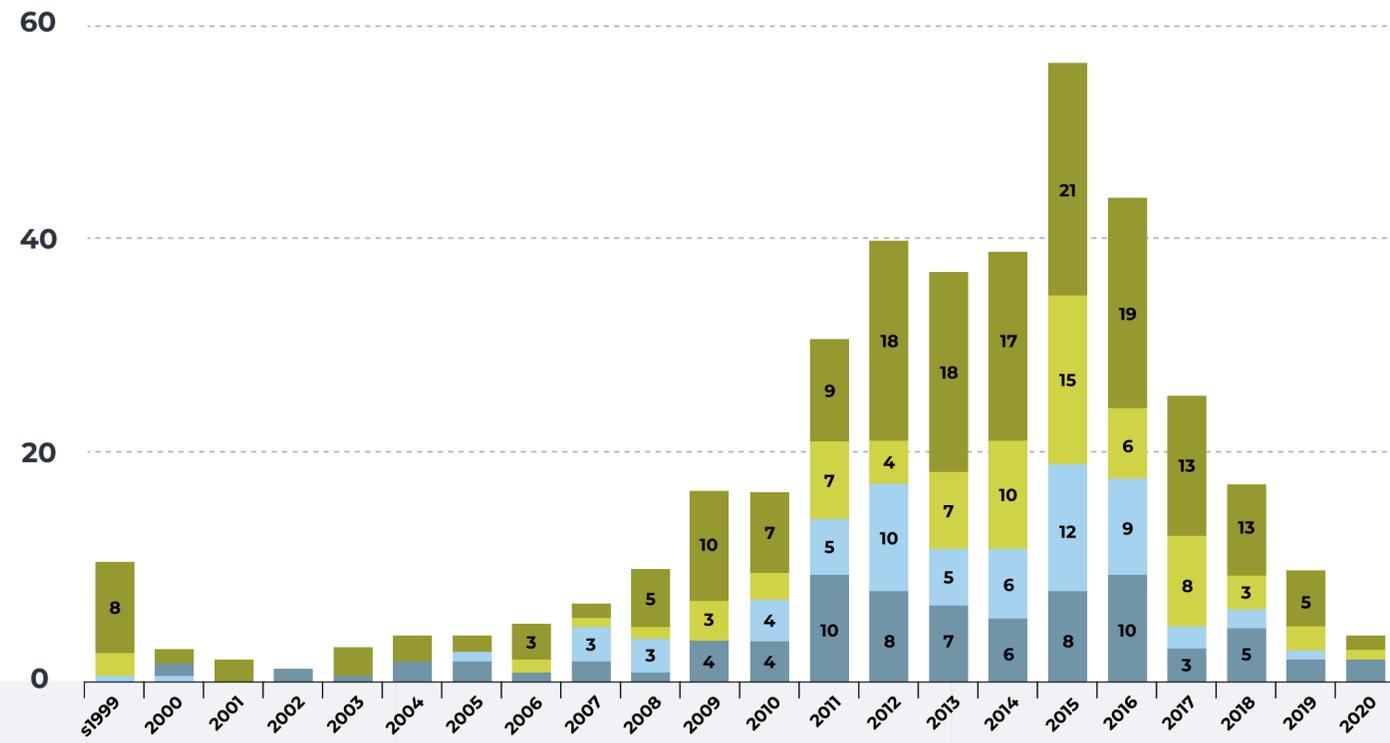


Abb. 7: Anzahl der Gründungen führender Fintech-Unternehmen in der Schweiz pro Jahr nach Produkt, N = 389

- Banking infrastructure
- Payment
- Deposit and lending
- Investment management

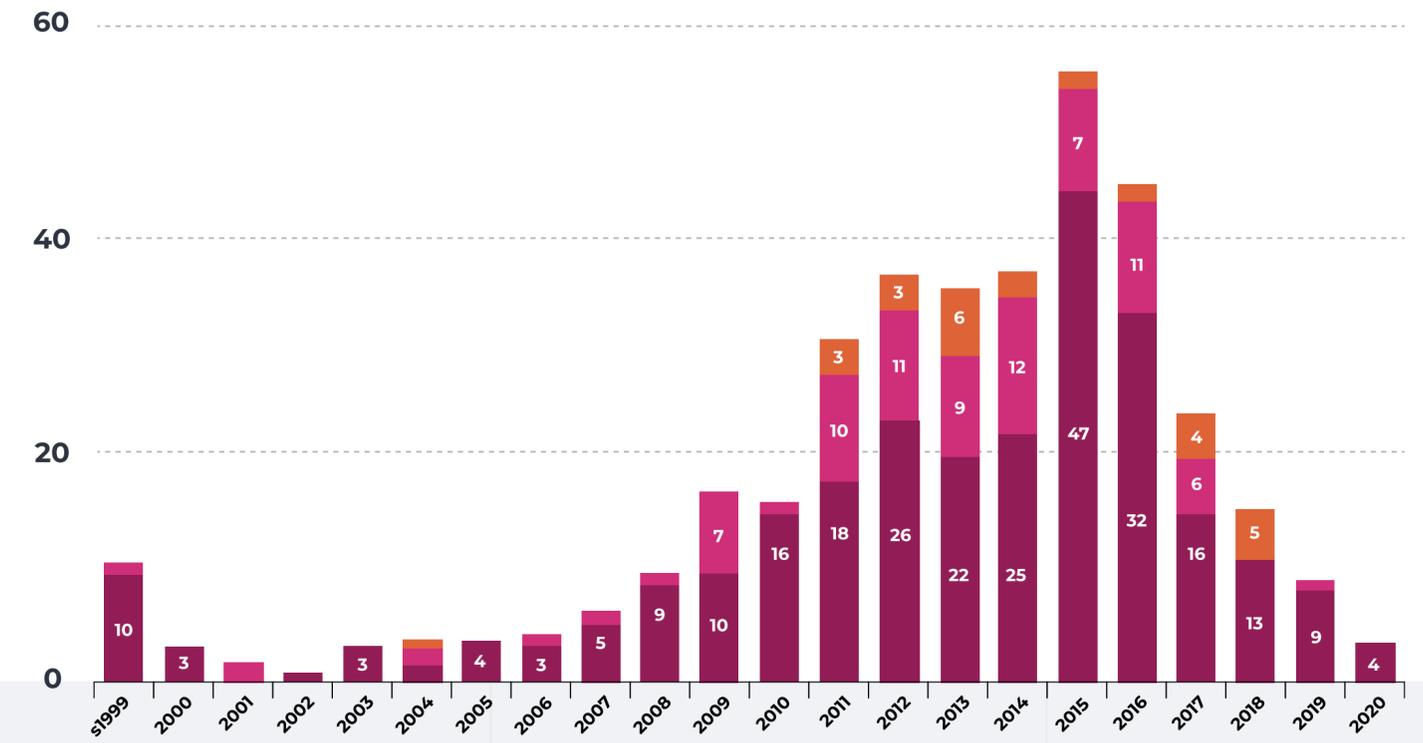


Abb. 8: Anzahl der Gründungen von führenden Fintech-Unternehmen in der Schweiz pro Jahr nach Technologie, N = 389

- Distributed ledger technology
- Analytics/big data/artificial intelligence
- Process digitization/automatization/robotics

Abb. 9: Investiertes Risikokapital in Schweizer FinTechs pro Jahr nach der Anzahl der Runden

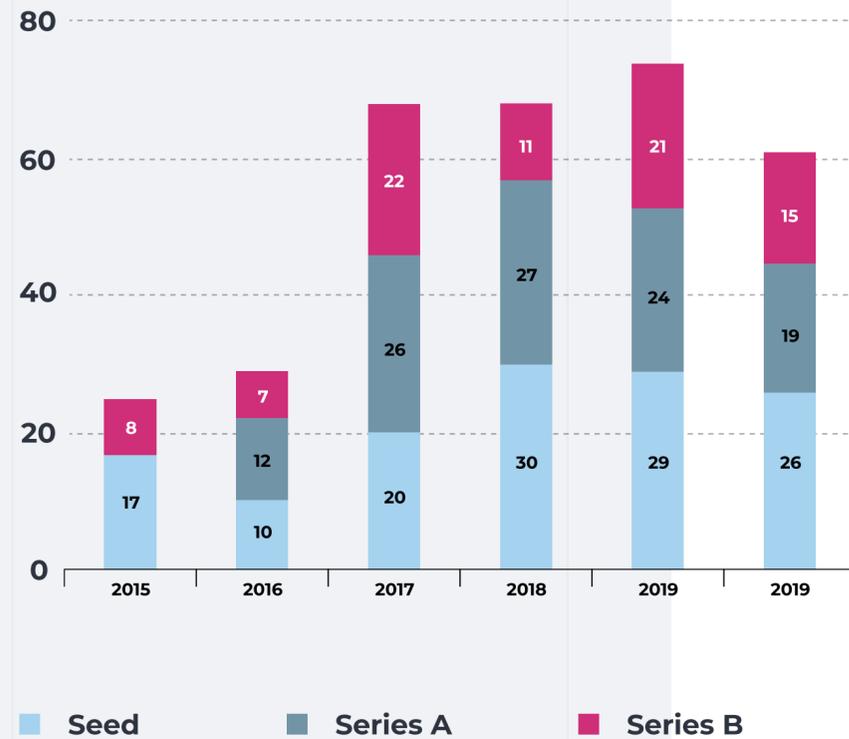
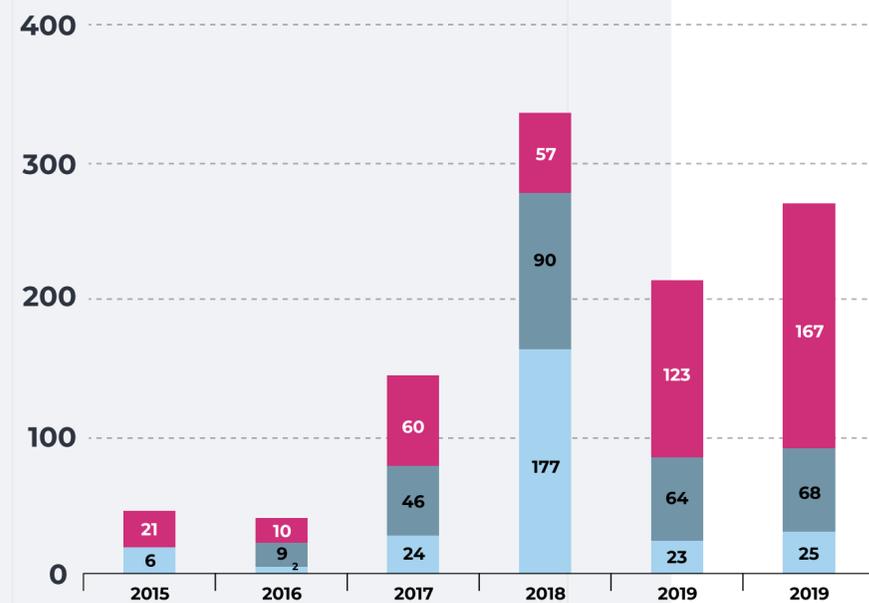


Abb. 10: Investiertes Risikokapital in Schweizer FinTechs pro Jahr nach Volumen



Das Schlüsselwort ist hier *führende*. Die Quelle weist ausdrücklich darauf hin, dass "es für ein kürzlich gegründetes Unternehmen schwierig sein kann, als Branchenführer bezeichnet zu werden."

Insgesamt gab es im Jahr 2020 405 Schweizer FinTechs, ein Anstieg von 6 % gegenüber 2019 und 150 % gegenüber 2015.

- 2017 ■ 2017 boomten die Investitionen in Schweizer FinTechs und erreichten über 125 Millionen Franken. In jenem Jahr wurden einige nationale Bankvorschriften gelockert, was alternative Finanzmodelle und Aktivitäten wie Sandbox-Ausnahmen und Ausnahmen für
- 2018 ■ Verrechnungskonten erleichterte. Infolgedessen konnten Schweizer FinTechs im Jahr 2018 mit mehr als 300 Millionen Franken so viele Mittel wie noch nie aufbringen.
- 2018 ■ Der Prozess der Liberalisierung des Bankengesetzes wurde 2019 mit der Einführung der Fintech-Lizenz fortgesetzt, die es den Unternehmen erlaubt, öffentliche Einlagen in Höhe von bis zu 100 Millionen Franken anzunehmen. Diese Massnahme förderte das Wachstum weiter, und die Schweizer FinTechs nahmen 2020 mehr Mittel auf als 2019 (Abb. 10).

Krypto-Valley

Kryptowährungen sind der am stärksten entwickelte Fintech-Sektor in der Schweiz. Die meisten Unternehmen, die in diesem Bereich tätig sind, haben ihren Sitz in der Stadt und im Kanton Zug. Dazu gehören Ethereum, Dfinity, Polkadot, Bitmain, Libra und viele mehr. Tatsächlich wird Zug oft als Krypto-Valley bezeichnet, ein Begriff, der von einem der Ethereum-Gründer, Mihai Alisie, geprägt wurde.

- Im Jahr 2017 wurde mit Unterstützung der Regierung Crypto Valley Association gegründet. Er hilft Kryptowährungsunternehmen bei der Einhaltung von Vorschriften, fördert die Forschung und organisiert Veranstaltungen wie Konferenzen, Hackathons und andere.

Was lockt Kryptowährungsunternehmen nach Zug

- 1 Niedrigen Steuern,
- 2 Offenheit für Innovationen
- 3 Stabile und berechenbare Unternehmenskultur der Stadt



Fachverbände

In der Schweiz gibt es **17** Berufsverbände die sich in der Fintech-Szene engagieren.

Gegründet	Verband
1912	Swiss Bankers Association
2013	Bitcoin Association Switzerland
2014	Swiss ICT Investor Club (SICTIC)
2015	SWISS FINTECH
2015	Swiss Finance + Technology Association (SFTA)
2015	digitalswitzerland
2016	Swiss Crowdfunding Association
2016	Swiss FinTech Innovations
2016	Swiss FinTech Innovations

Gegründet

Verband

2017	Crypto Valley Association
2017	Multichain Asset Managers Association (MAMA)
2017	CryptoPolis Association
2017	International RegTech Association (IRTA)
2018	Capital Markets and Technology Association (CMTA)
2018	Swiss Marketplace Lending Association (SMLA)
2019	Geneva Fintech Association (GFA)
2019	Swiss Blockchain Federation

Schlüsselspieler



 **Österreich**



Die 2010er Jahre



2012



wikifolio Erste österreichische Fintechs

Einige Forscher behaupten, die österreichische Fintech-Szene sei ein Jahrzehnt später entstanden als die deutsche und schweizerische. Sie behaupten, **dass alles im Jahr 2018 begann**, als die österreichische Finanzmarktaufsicht die erste Lizenz an ein Fintech-Unternehmen, Finabro, erteilte. [15] Eines der erfolgreichsten österreichischen FinTechs, Wikifolio, wurde jedoch bereits 2012 gegründet.

Österreich hat das kleinste Fintech-Ökosystem unter den DACH-Ländern. Laut einer aktuellen Studie der Österreichischen

Nationalbank (OeNB) gibt es derzeit etwa **112** Unternehmen, die sich aufgrund ihres Geschäftsmodells als FinTechs qualifizieren.

Schlüsselspieler



bitpanda



RENDITY



kompany

Im Jahre 2021

bitpanda

Die meisten österreichischen FinTechs sind Start-ups sowie kleine und mittlere Unternehmen.



Drei Viertel von ihnen sind in Wien ansässig.

€650,000

Ihr durchschnittlicher Umsatz liegt bei 650.000 Euro und die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter beträgt sechs.

€130 Millionen

Insgesamt erwirtschaftet die österreichische Fintech-Branche einen Jahresumsatz von 130 Millionen Euro und beschäftigt rund 1000 Mitarbeiter.

Es ist erwähnenswert, dass die Wachstumsraten der österreichischen FinTechs die der gesamten nationalen Finanzindustrie bei weitem übertreffen. [16]

wurde Bitpanda zu Österreichs erstem Einhorn. Das Unternehmen schloss 2020 die größte Serie-A-Investitionsrunde Europas ab und sammelte 52 Millionen Dollar ein, gefolgt von einer Serie-B-Investitionsrunde im März 2021 mit 170 Dollar. Derzeit liegt die Bewertung von Bitpanda bei rund 1,2 Milliarden Dollar.

Allgemeiner DACH-Fintech-Überblick

Laut der IFZ-Fintech-Studie 2021 sind Zürich und Genf die Fintech-freundlichsten Städte in der DACH-Region. Darüber hinaus belegt Zürich den zweiten Platz auf der globalen Skala. [14]

Im Jahre 2021 untersuchte die Nachrichten-Website tech.eu die europäische Fintech-Branche. Sie stellte die 20 wichtigsten Länder nach der Anzahl der Finanzierungsrunden zwischen 2017 und der ersten Hälfte des Jahres 2020 dar. In dieser Tabelle rangiert Deutschland auf dem zweiten Platz, die Schweiz auf dem sechsten und Österreich auf dem siebzehnten Platz. [19]

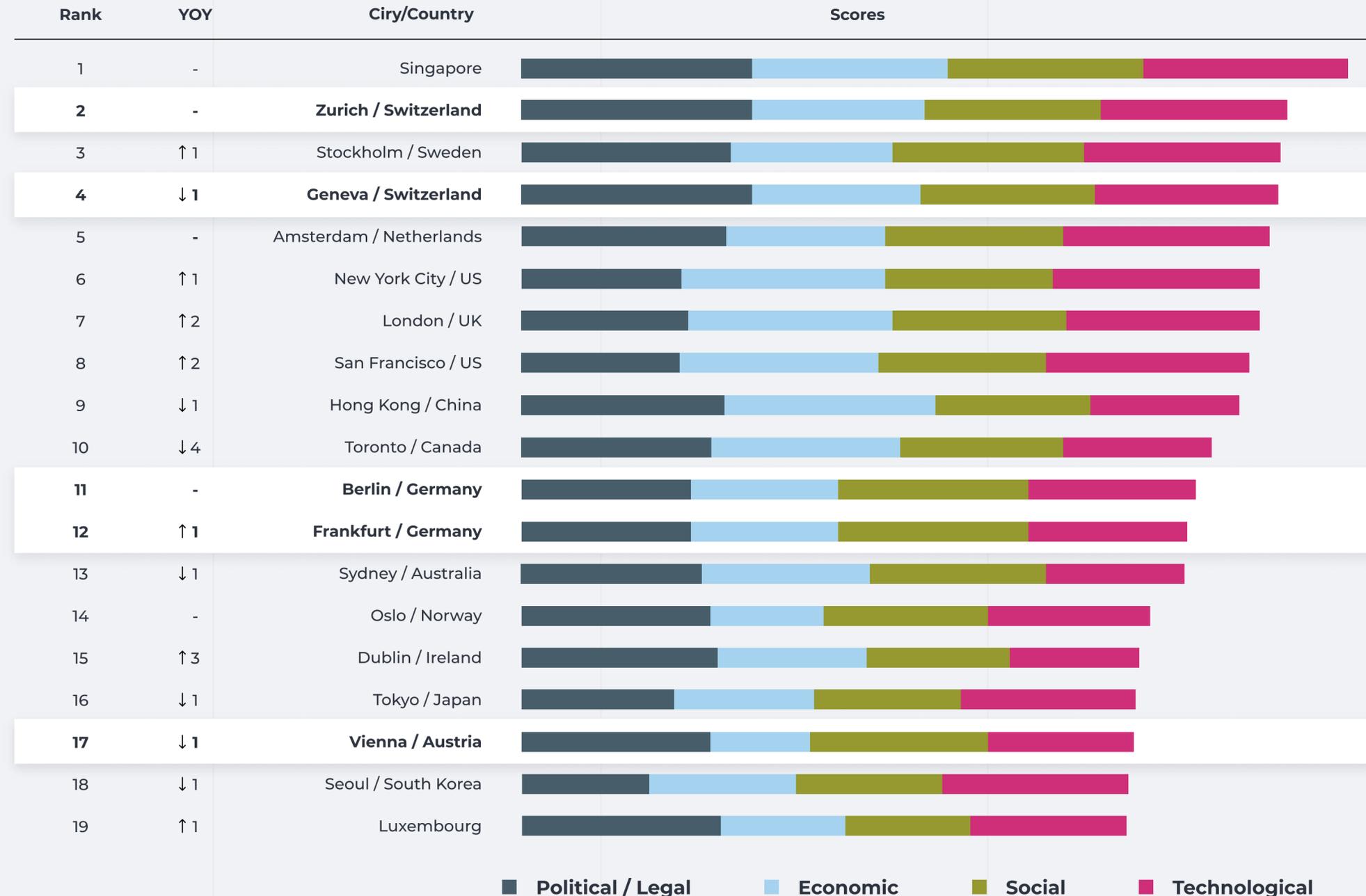
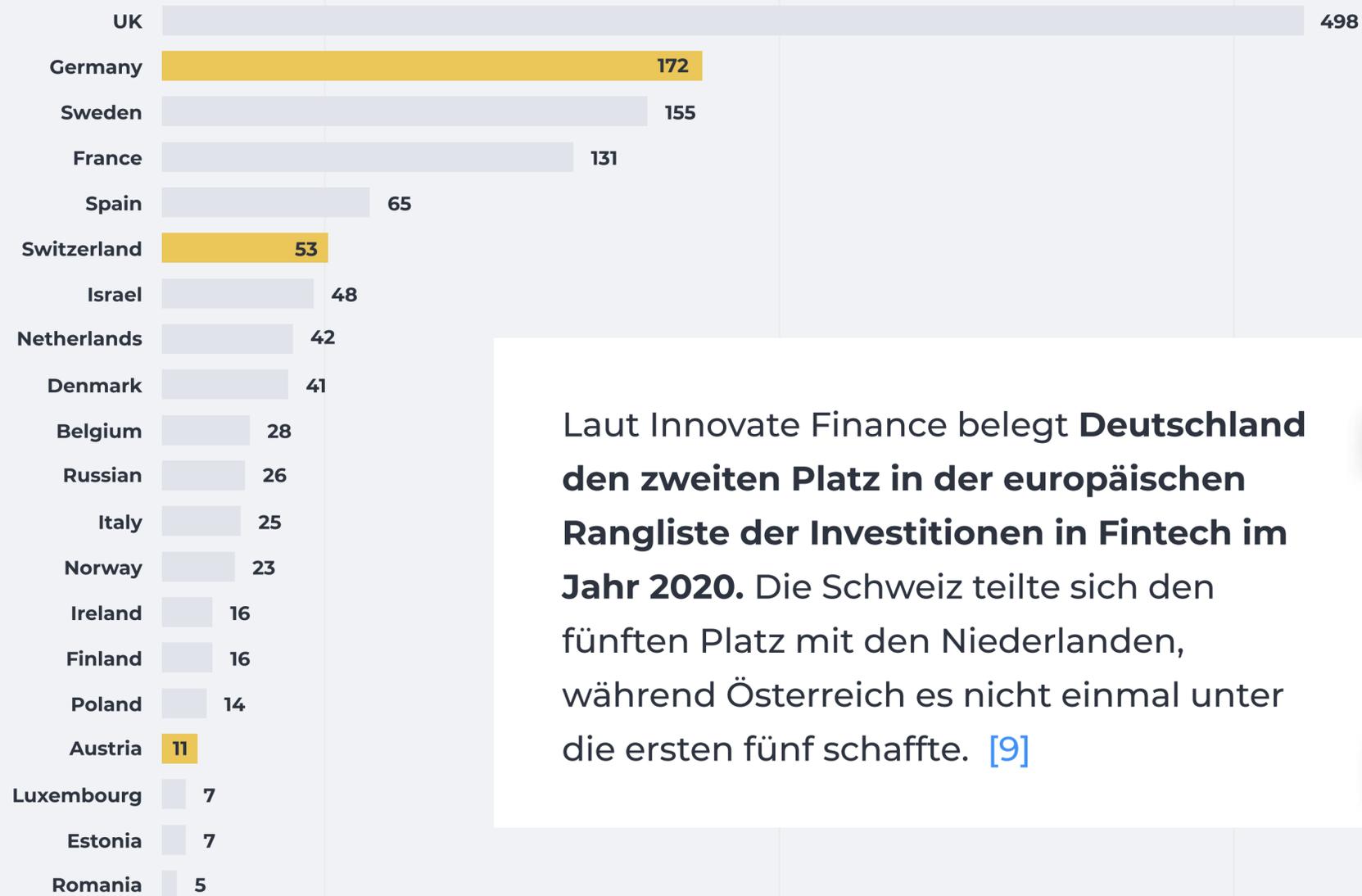


Abb. 11: Städte-Ranking nach Fintech-Freundlichkeit

Abb. 12: Rangliste der Länder nach Anzahl der Fintech-Finanzierungsrunden (2017–H1 2020)



Laut Innovate Finance belegt **Deutschland den zweiten Platz in der europäischen Rangliste der Investitionen in Fintech im Jahr 2020**. Die Schweiz teilte sich den fünften Platz mit den Niederlanden, während Österreich es nicht einmal unter die ersten fünf schaffte. [9]

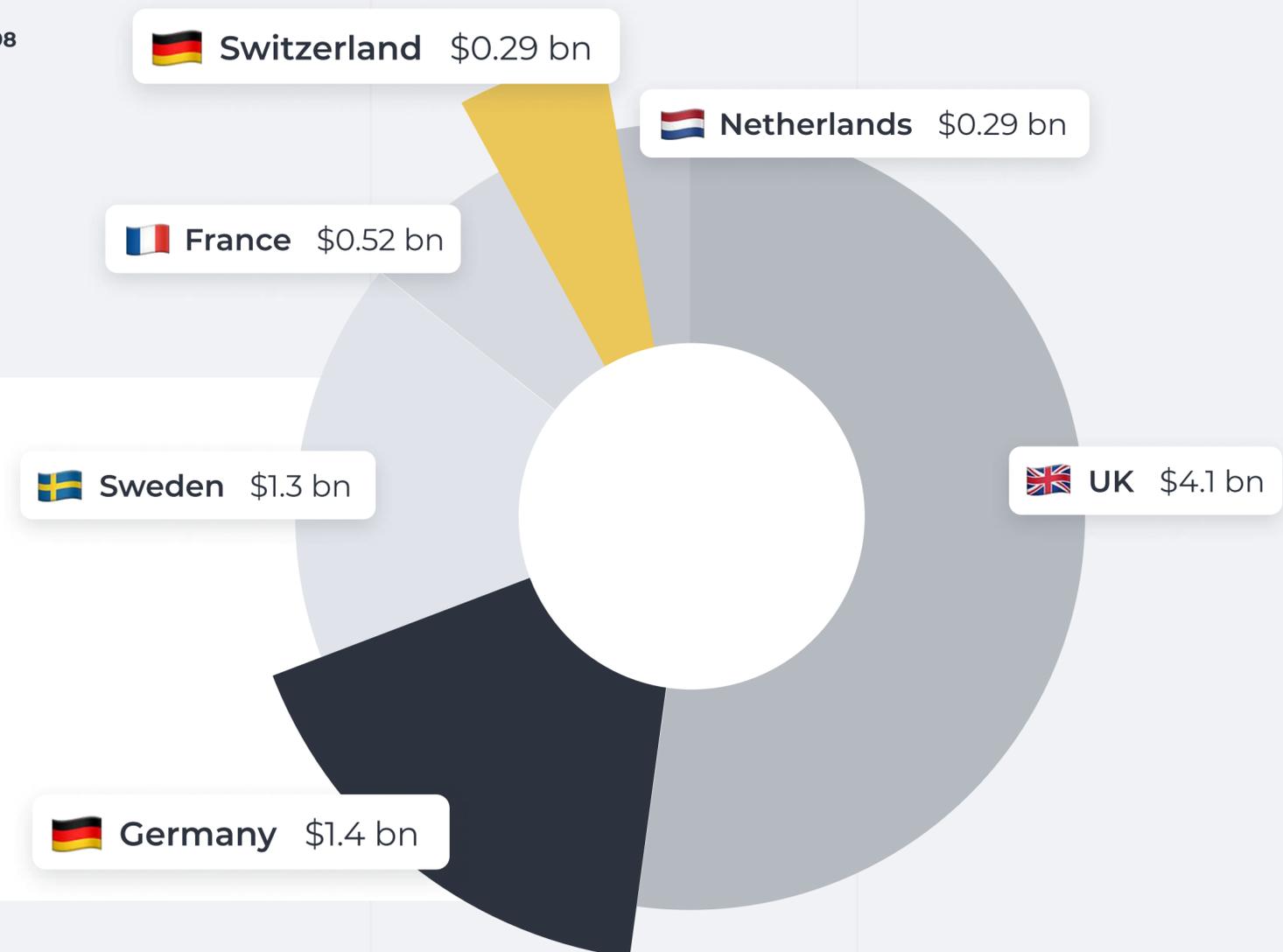


Abb.13: Ranking der europäischen Länder nach Investitionen in Fintech im Jahre 2020

Entwicklung der Prognosen und Erwartungen für Fintech

Prognose

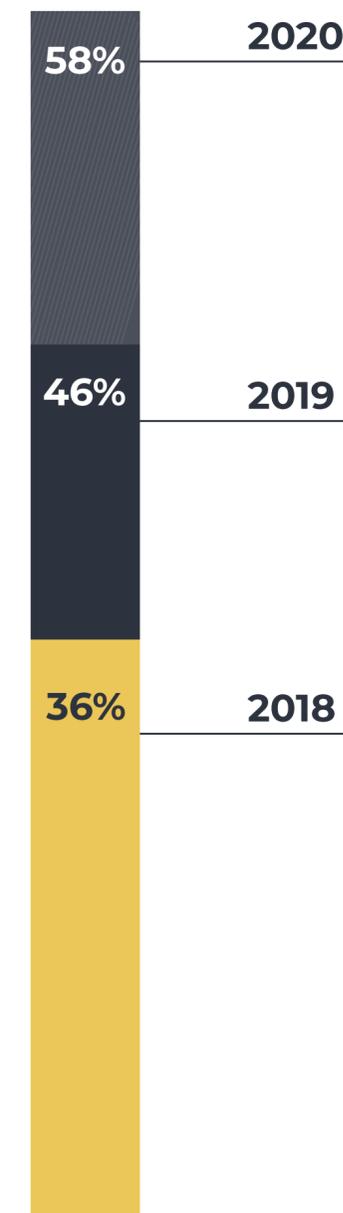
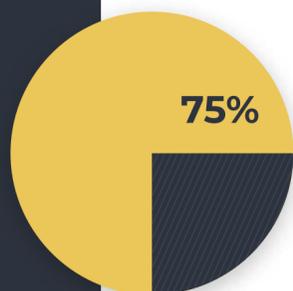
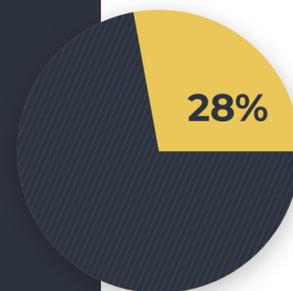
Bis 2020 wird fast die Hälfte aller deutschen Bankkunden ein digitales Bankkonto eröffnet haben. (McKinsey, 2016) [\[20\]](#)

Gegenwart

Im Jahre 2020 beträgt der Anteil der potenziellen sowie der bestehenden Kunden von Online-Banken insgesamt 58 Prozent - ein deutlicher Anstieg sowohl gegenüber dem Vorjahr (46 Prozent) als auch gegenüber 2018 (36 Prozent). (Bitkom, 2021) [\[21\]](#)

Rund 28 % der deutschen Erwachsenen - **schätzungsweise 19,7 Millionen** - geben an, ein rein digitales Bankkonto zu haben. (Finder, 2021) [\[22\]](#)

75% der Neukunden in Deutschland eröffneten ihr Konto über Online-Kanäle im Quartal 2 2020. (Commerzbank, 2020) [\[23\]](#)



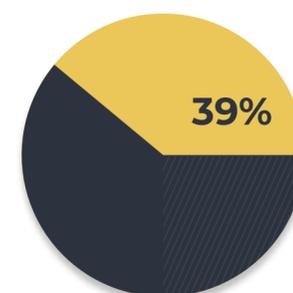
Entwicklung der Prognosen und Erwartungen für Fintech

Prognose

In Deutschland werden inzwischen über 20 % aller Spar- und Anlageprodukte online gekauft. Bis 2020 wird diese Zahl auf 35 % ansteigen. (McKinsey, 2016) [\[20\]](#)

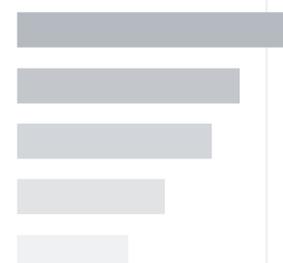
"Die Schweiz wird in absehbarer Zeit nicht zu den führenden Fintech-Nationen gehören. Wir werden eher die Positionierung von Schweizer Start-ups in Nischen wie Kryptowährungen oder Wealth Management sehen" (Fintech-Experte und Serien-Unternehmer Marc P. Bernegger, 2018) [\[25\]](#)

Gegenwart



Im Jahre 2020 werden 39% der Aktien online gekauft. (comdirect, Consorsbank and ING Deutschland; 2020) [\[24\]](#)

TOP 5



 **Die Schweiz** gehört in den Jahren 2020 und 2021 zu den fünf wichtigsten europäischen Fintech-Ländern. (Innovate Finance, 2020; Global Fintech Index City Rankings 2020; IFZ Fintech Studie 2021) [\[26\]](#) [\[9\]](#) [\[14\]](#)

Fintech-Entwicklungstrends und -faktoren

Wichtigste Triebkräfte

Im Jahr 2012 skizzierte das Leipziger Magazin Electronic Markets [27] **4** Kräfte, die die Fintech-Entwicklung vorantreiben:

1 Digitale Finanzdienstleistungen sind äußerst vielfältig

Sie umfassen Finanzinformationen, Planung und Beratung, Investitionen, prozessübergreifende Unterstützung und mehr.

2 Veränderung des Verhaltens der Kunden von Finanzdienstleistungen

Mobile Apps und Websites ermöglichen es den Kunden heute, das zu tun, was sie früher mit Hilfe von Bankberatern erledigten. In Deutschland nutzt mehr als die Hälfte der Privatkunden Dienstleistungen von Nicht-Banken und ist offen für neue digitale Produkte.

3 FinTechs experimentieren mit neuen Organisationsformen

(z. B. Innovationslabors, Think Tanks, Spin-offs), im Gegensatz zu traditionellen Banken und Versicherungen.

4 Regulatorischer Druck auf traditionelle Institute

Nach der Finanzkrise 2007 haben die Regierungen neue Regeln und Vorschriften für Banken und andere traditionelle Akteure des Sektors eingeführt. In Europa waren dies die Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente (MiFID), die dritte Basler Vereinbarung und einige andere.

Andere Quellen haben die folgenden Trends und Besonderheiten aufgezeigt:

5 Verfügbarkeit von Softwareentwicklern

In der DACH-Region gibt es **1.16 Millionen** Softwareentwickler, das sind 20 % aller Entwickler auf dem Kontinent. [\[28\]](#)

6 Lockere Regulierung von FinTechs

Die DACH-Länder vereinfachen nach und nach die Regeln für Fintech-Unternehmen. So hat die Schweiz 2019 eine Fintech-Lizenz eingeführt und Fördermaßnahmen für FinTechs in Zürich und Zug festgelegt. [\[29\]](#) Im Jahr 2021 wird die Schweiz mit dem DLT-Gesetz Krypto-Assets und Digital-Ledger-Technologien (DLT) in ihr Recht aufnehmen und damit zu einem der fortschrittlichsten Krypto-Länder werden. [\[30\]](#)

7 Innovatorenstatus

Deutschland ist in Europa führend bei der Zahl der Patentanmeldungen. Wenn man die Zahlen für alle drei Länder zusammenzählt, ist die Gesamtzahl dreimal so hoch wie die von Deutschlands nächstem Rivalen, Frankreich. [\[28\]](#)

8 Konservative traditionelle Finanzwirtschaft

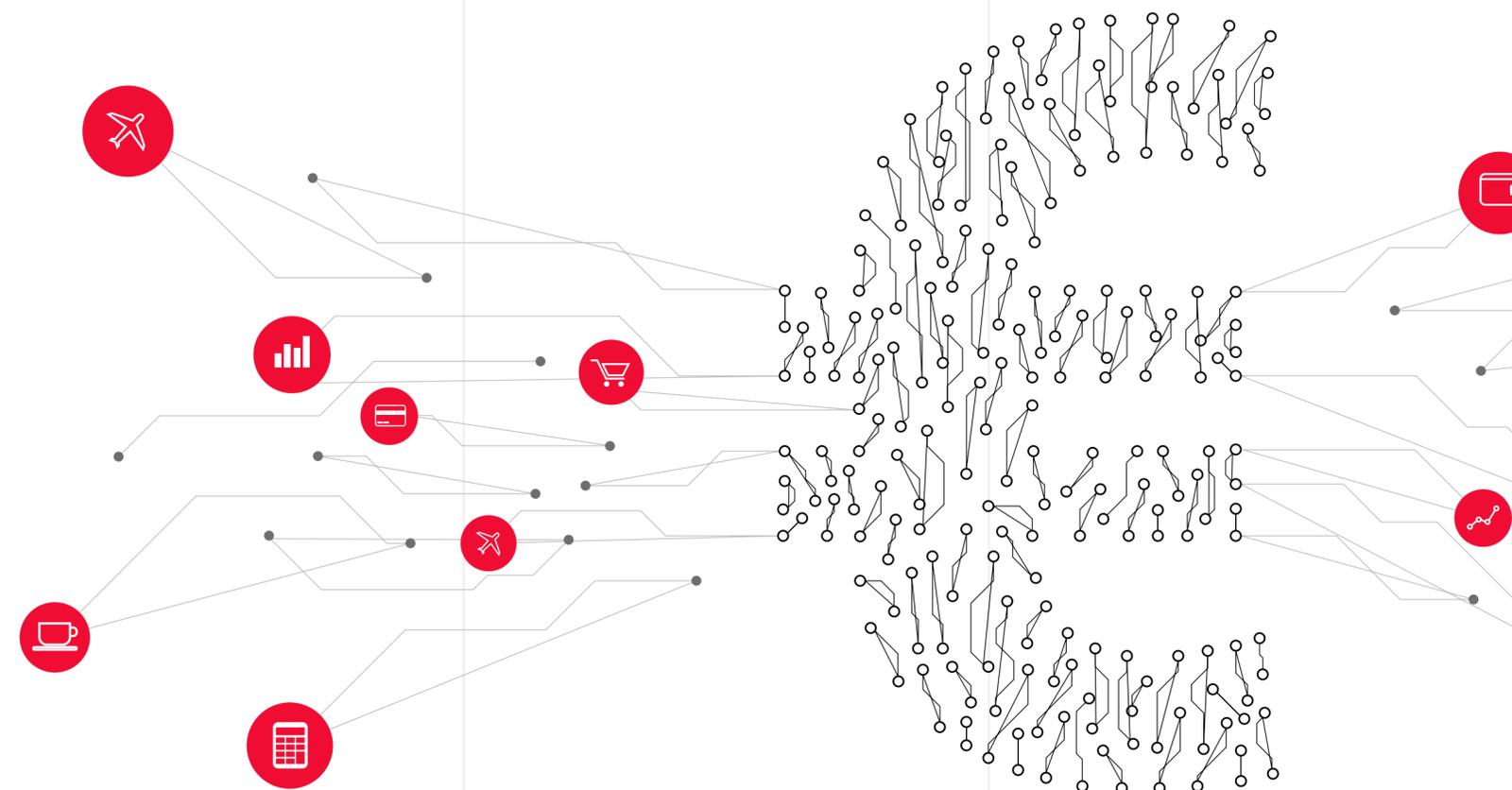
Die Banken in Deutschland, Österreich und der Schweiz bieten Zinssätze, die unter denen in anderen europäischen Ländern liegen. Infolgedessen suchen die Verbraucher nach Renditequellen, und Fintech kann als solche dienen. [\[31\]](#)

9 Digitale Euro-Entwicklung

Deutschland ebnet den Weg für den digitalen Euro. Im Jahr 2020 veröffentlichte der Fintech-Rat des deutschen Bundesfinanzministeriums ein Papier, in dem die Vorteile einer europäischen Digitalwährung dargelegt und die europäischen Staats- und Regierungschefs aufgefordert wurden, gemeinsam an ihrer Entwicklung zu arbeiten. [\[32\]](#)

Darüber hinaus sehen deutsche Banken private Kryptowährungen wie Libra als eine Bedrohung für ihre zentrale Rolle in der Finanzinfrastruktur des Landes. Solche Kryptowährungen bieten Vorteile wie einfache Zahlungen und Zahlungsautomatisierung. Diese Vorteile könnten dazu führen, dass sich Unternehmen und private Verbraucher dem digitalen Geld in Privatbesitz zuwenden.

Aber das Bankensystem wird das nicht zulassen, ebenso wenig wie der Staat, dessen finanzielle Stabilität in diesem System verwurzelt ist. Das bedeutet, dass wir erwarten können, dass sowohl die Banken als auch die Regierung zunehmend Forschungs- und Entwicklungsinitiativen für den digitalen Euro durch Finanzierung fördern werden.



Wichtigste Herausforderungen

Fintech in der DACH-Region hat sich schnell entwickelt. Sie hat von den neuesten technologischen Fortschritten und den durch die Pandemie erzwungenen Ferngeschäften profitiert. Sie steht jedoch noch vor mehreren Herausforderungen.

1 Der Einfluss der traditionellen Institutionen

In Deutschland zum Beispiel lassen die großen Banken und Finanzdienstleister keinen Platz für kleinere neue Akteure. Sie haben einen treuen Kundenstamm und Ressourcen, denen sie ihre eigenen Dienstleistungen anbieten können. Neue FinTechs können zwei Wege gehen: Sie können sich entweder mit traditionellen Akteuren zusammenschließen oder eine neue Generation von Verbrauchern ansprechen. [\[33\]](#)

2 Risikoaversion

Der berühmte Wohlstand der Schweiz kann auch eine Schwäche sein. Je mehr die Menschen zu riskieren haben, desto weniger wollen sie es riskieren. Das schränkt manchmal den Unternehmergeist und die Eigeninitiative ein. Im Gegensatz dazu hat die deutsche Fintech-Hauptstadt Berlin die Startup-Philosophie voll übernommen. [\[25\]](#)

3 Alte Bargeldgewohnheiten

Die Deutschen sind bekannt dafür, dass sie ihr Bargeld lieben und der Finanztechnologie skeptisch gegenüberstehen. Im Jahr 2017 veröffentlichte die Bundesbank eine Studie, die eine langsame Verschiebung der Zahlungsgewohnheiten der Deutschen hin zu bargeldlosen Transaktionen zeigte. Dennoch waren 88 % der Deutschen bereit, auch in Zukunft Bargeld zu verwenden. Eine neuere Umfrage der Initiative Zahlungssystem Deutschland ergab, dass die COVID-19-Pandemie den bargeldlosen Trend verstärkt hat. Demnach nutzten 57 % der Deutschen Debit- und Kreditkarten häufiger als vor der Sperrung. Und fast die Hälfte hat ihre Bargeldtransaktionen "deutlich reduziert".

Auch Österreich wird oft als "Bargeldland" bezeichnet, aber die Österreicher sind generell offener für Innovationen als ihre deutschen Nachbarn. Eine Studie aus dem Jahr 2019 ergab, dass 11 % der Österreicher mit dem Smartphone bezahlen, während es in Deutschland nur knapp 5 % sind. [\[35\]](#) In der Schweiz waren es laut Statista etwas mehr als 2,3 %.

Wichtigste Herausforderungen

4 Unklare Vorschriften

Der regulatorische Rahmen für FinTechs ist noch im Entstehen begriffen. Die Vorschriften in Europa und Deutschland sind veraltet und noch nicht für die Entwicklung des Sektors geeignet. Sie sind streng und unflexibel. Das bedeutet, dass die Aufsichtsbehörden jedes Thema in ihrem Zuständigkeitsbereich genau unter die Lupe nehmen und alles, was ein wenig darüber hinausgeht, übersehen.

Der Wirecard-Skandal beweist das. Die bayerische Geldwäscheaufsicht ignorierte Berichte über Unregelmäßigkeiten in den Bilanzen des FinTechs, weil Wirecard nicht als Finanzunternehmen eingestuft wurde. Die Bundesanwaltschaft wiederum verfolgte Journalisten, die über diese Unregelmäßigkeiten berichteten, anstatt den Berichten nachzugehen.

Gleichzeitig hat sich die deutsche Bürokratie bei der Entscheidungsfindung und beim Handeln als träge erwiesen. Die ersten Berichte über die Geldwäsche bei Wirecard wurden 2016 veröffentlicht. In den folgenden vier Jahren hatte die deutsche Finanzaufsichtsbehörde BaFin zweimal darüber diskutiert, ob sie die Aufsicht über FinTechs nicht zumindest verschärfen sollte. Beide Male wurde die Idee abgelehnt. [\[37\]](#)

Was bedeutet das für die Branche?

Es bedeutet wahrscheinlich, dass das Regulierungssystem so aufgebaut ist, dass es schmutzigen Akteuren einen Vorteil gegenüber fairen Wettbewerbern verschaffen kann.

Außerdem hat jedes der drei Länder seine eigenen Finanzvorschriften, was es für Start-ups schwierig macht, in der gesamten DACH-Region zu expandieren.

Neueste Prognosen und Erwartungen

Die Zukunft von Fintech sieht für die DACH-Region rosig aus. Werfen wir einen Blick auf einige Prognosen.

Deutschland

- Bis 2025 könnte der Markt realistischerweise ein Volumen von bis zu 97 Mrd. Euro erreichen und bis 2035 auf 148 Mrd. Euro anwachsen. [\[1\]](#)
- Im Jahr 2021 werden mehr als 25 Millionen deutsche Erwachsene ein reines Digitalkonto haben. Im Jahr 2025 wird sich diese Zahl auf 27,7 Millionen erhöhen. (Abb. 14). [\[22\]](#)

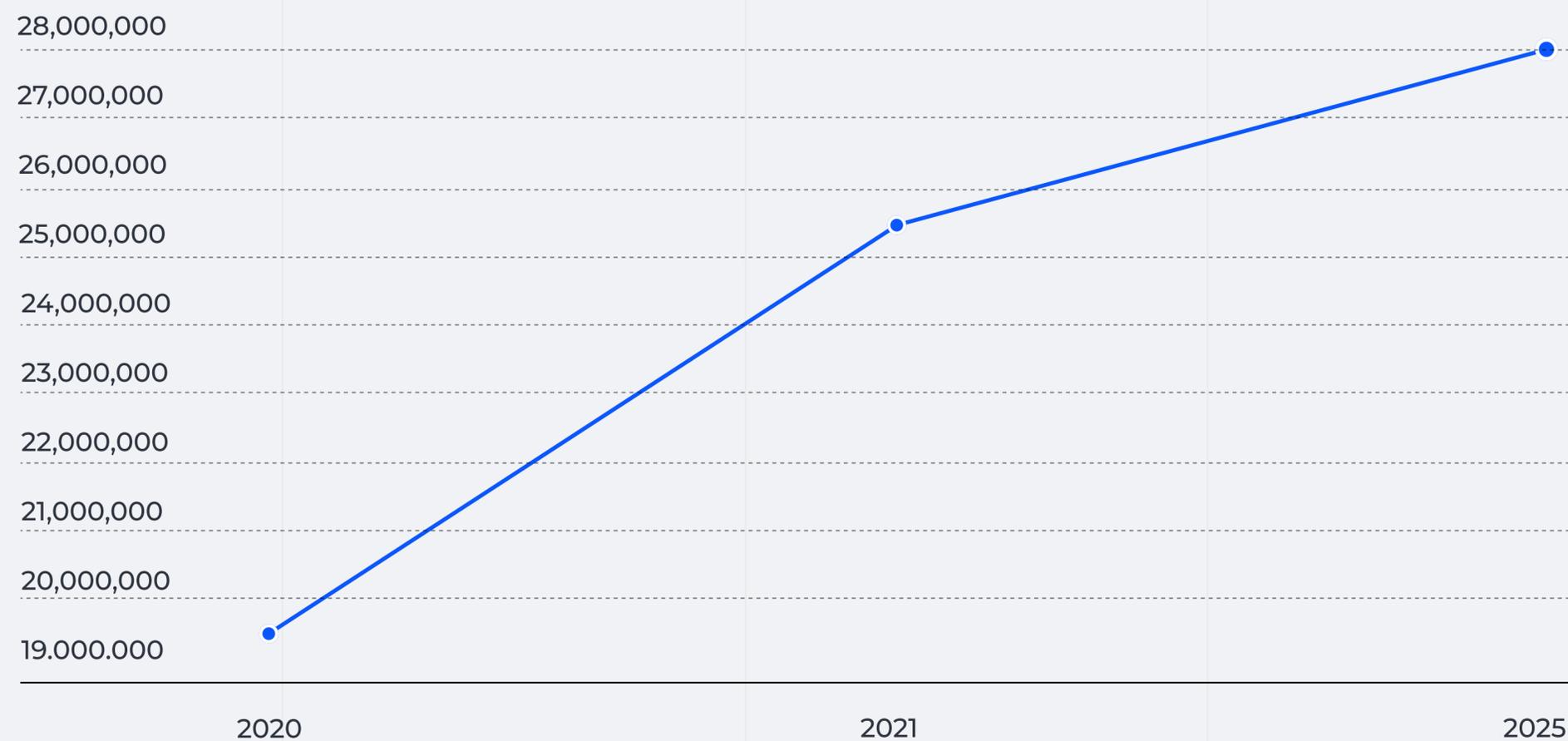
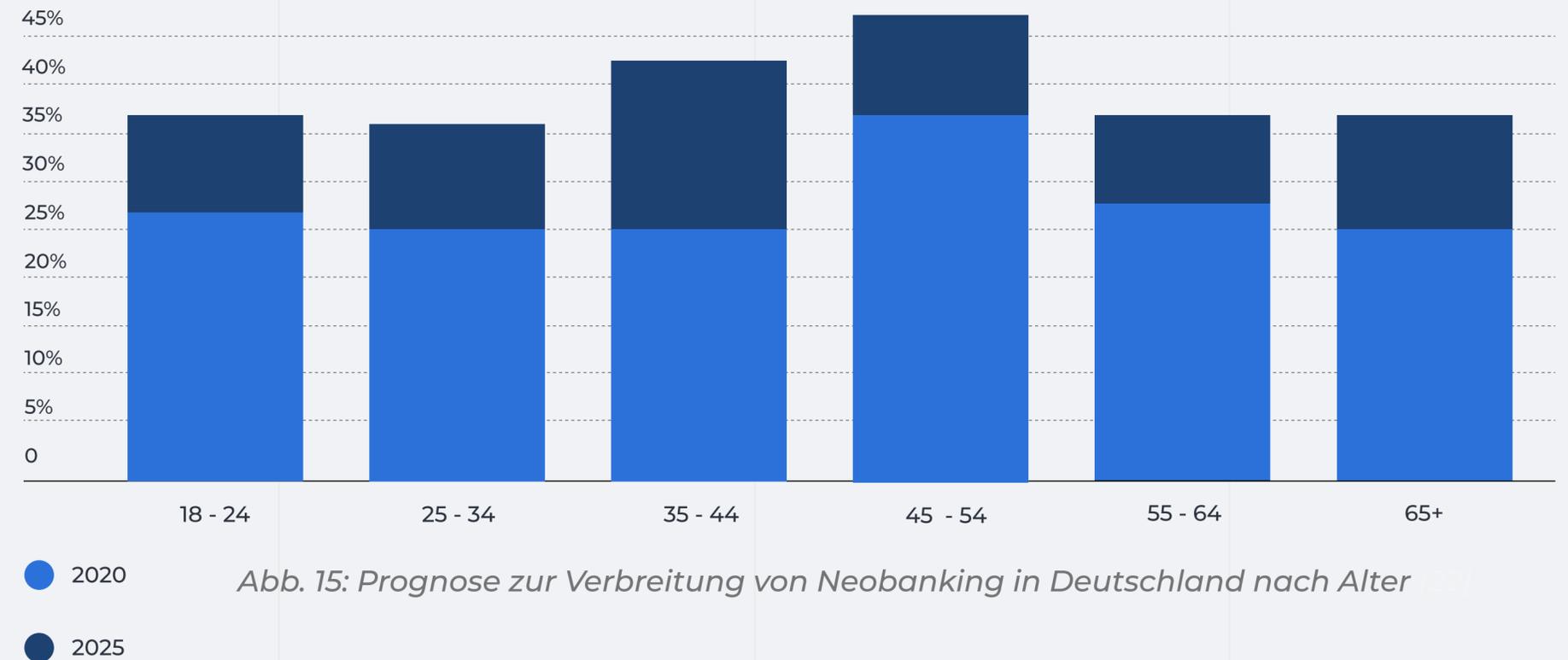


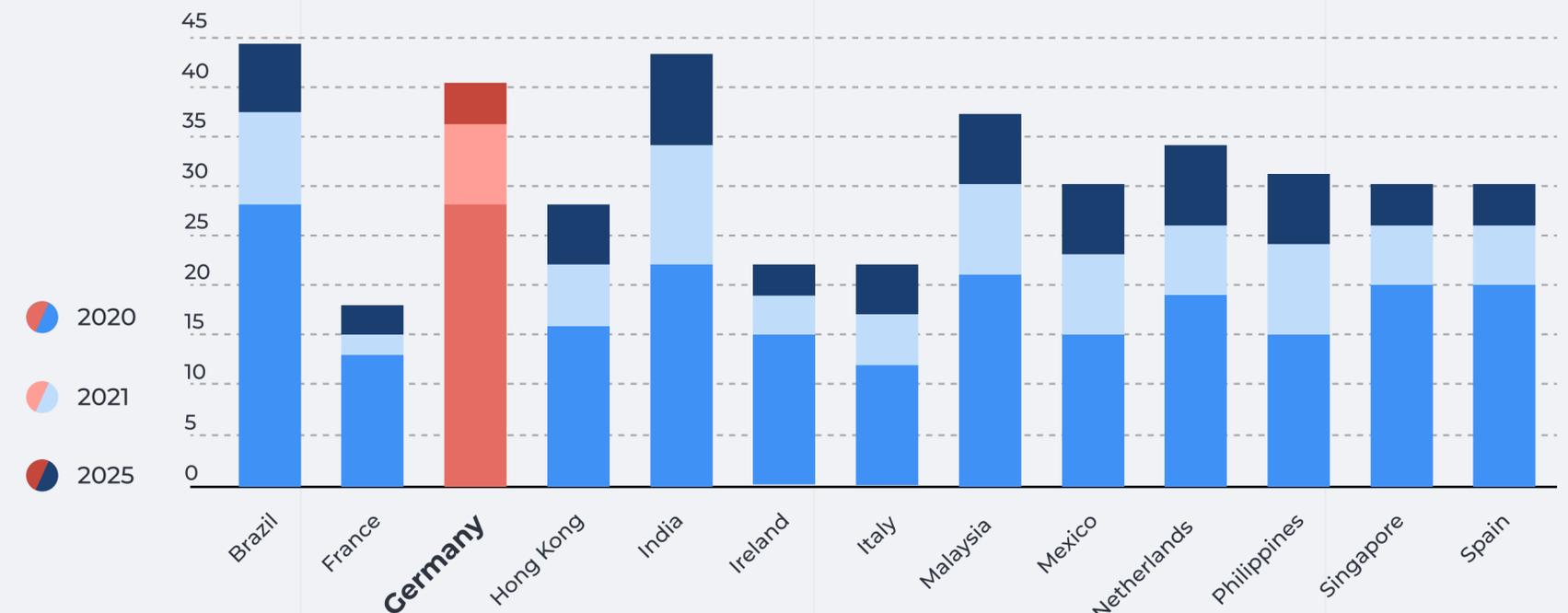
Abb. 14: Prognose zur Verbreitung von Neobanking in Deutschland nach Bevölkerung

Deutschland

- Menschen im Alter von 45-54 Jahren werden 2025 mehr reine Online-Bankkonten haben als jede andere Altersgruppe (Abb. 15). [22]



- Deutschland wird im Jahr 2025 an dritter Stelle stehen, was den Anteil der Bevölkerung mit einem reinen Online-Bankkonto angeht (Abb. 16). [22]



Österreich

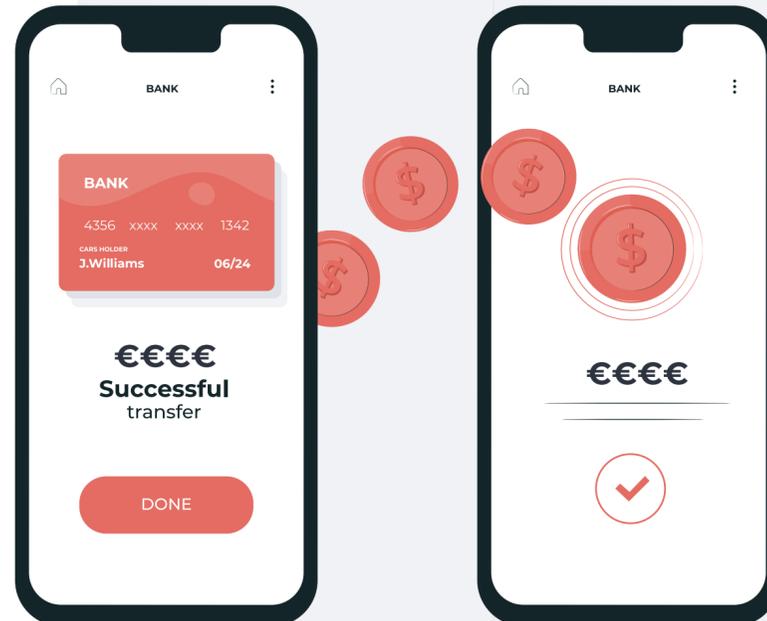
- Im Jahre 2023 wird sich das Volumen für digitale Zahlungen, persönliche Finanzen, alternative Kredite und alternative Finanzierungen verdoppeln (Abb. 17). [38]

	2019	2023
Digital payments	€12.8 billion (\$14.1 billion)	€16.31 billion (\$18 billion)
Personal finance	€1.22 billion (\$1.4 billion)	€2.49 billion (\$2.8 billion)
Alternative lending	€22.68 million (\$25 million)	€38.5 million (\$42.5 million)
Alternative financing	€47.96 million (\$53 million)	€85.83 million (\$95 million)

Abb. 17: Prognose des Volumens der Fintech-Segmente in Österreich

Die Schweiz

- Die Zahl der mobilen Zahlungstransaktionen wird im Jahr 2021 etwa 240 Millionen erreichen, gefolgt von 390 Millionen im Jahr 2022. [39]



Schlußfolgerung

Die Geschichte der FinTechs in der DACH-Region erstreckt sich über mehr als 20 Jahre. Allerdings gab es bisher nicht viele Versuche, sie als Ganzes zu untersuchen und zu vergleichen, wie sich der Sektor in den drei Ländern entwickelt hat.

Heute ist Deutschland der Vorreiter in der Region. Die Schweiz hat sich zu einem Land der Kryptowährung entwickelt. Ein österreichisches Fintech hat in den Jahren 2020 und 2021 mehr Geld eingesammelt als jedes andere regionale Startup.

Die DACH-Region ist auf dem Weg zu einer bargeldlosen Gesellschaft, angetrieben durch die COVID-19-Pandemie. Die regulatorischen Rahmenbedingungen für FinTechs in Deutschland, der Schweiz und Österreich sind noch im Entstehen begriffen. Einerseits schafft dies Unsicherheit. Andererseits lässt es Spielraum für Manöver (und manchmal auch für das Umgehen der Aufmerksamkeit der Regulierungsbehörden, wie es Wirecard getan hat).

Der regionale Markt befindet sich in den Händen von alteingesessenen Finanzinstituten. Neue FinTechs müssen entweder mit ihnen zusammenarbeiten oder um die Herzen der neuen Generation kämpfen.

Schließlich werden die Menschen in der DACH-Region zunehmend digitale Finanzen annehmen. In dem Maße, wie sich die Gewohnheiten der Kunden ändern und die Technologie sich weiterentwickelt, werden FinTechs in den deutschsprachigen Ländern zur täglichen Routine gehören. Jetzt ist der beste Zeitpunkt für das Wachstum des Sektors.

Brauchen Sie Hilfe bei der Entwicklung eines Finanzdienstes oder einer Software?

Elinext kann Sie beraten und Ihnen Programmierer zur Verfügung stellen.

SCHREIBEN SIE UNS

Über Elinext

Elinext entwickelt seit 1997 Websites, Webanwendungen und mobile Apps.

Unser Portfolio umfasst mehr als 20 Fintech-Projekte, wie Investment-Plattformen, Hedge-Accounting-Software, Zahlungsabwicklungssoftware, Blockchain-basierte Systeme und mehr. Wir haben mit Kunden aus der ganzen Welt zusammengearbeitet: der Schweiz, Singapur, Schweden, Norwegen, Deutschland, den USA und anderen Ländern.

Für weitere Informationen besuchen Sie www.elinext.com

Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben oder Hilfe bei der Softwareentwicklung benötigen, schicken Sie uns eine E-Mail an info@elinext.com

 info@elinext.com

 +1 (516) 393-5818

 [elinext.group](https://www.elinext.com)



Referenzen

1. Dorfleitner, G., Hornuf, L., Schmitt, M., and Weber, M. (2016). *The FinTech Market in Germany*
2. Haddad, C., Hornuf, L. (2019). *The emergence of the global fintech market: economic and technological determinants*
3. Electronic Markets (2018). *FinTech and the transformation of the financial industry*
4. Petzinger, J., Yahoo (2019). *Hundreds of German fintech startups have gone bust since 2017*
5. Shotter, J., Financial Times (2015). *Aversion to risk hampers growth of German fintech sector*
6. Accenture (2016). *GLOBAL FINTECH INVESTMENT GROWTH CONTINUES IN 2016 DRIVEN BY EUROPE AND ASIA, ACCENTURE STUDY FINDS*
7. KPMG (2017). *The Pulse of FinTech Q4 2016*
8. comdirect (2021). *comdirect FinTech-Studie 2020*
9. Stack, D., Innovate Finance (2020). *UK FinTech Shines Bright Amid The Covid Gloom*
10. Statista Research Department (2021). *Number of Fintech startups founded in Germany from 2007 to 2020*
11. Barkow, P., Barkow Consulting (2021). *German FinTech VC 2021 Starts With a Hooray*
12. Trumm, C., Markull, L., MEDICI (2020). *Germany FinTech Report 2020*
13. Brandl, B., Hornuf, L. (2020). *Where Did FinTechs Come From, and Where Do They Go? The Transformation of the Financial Industry in Germany After Digitalization*

Referenzen

- 14. Ankenbrand, T., Bieri, D., Moreno, F., Lötscher, D.; Lucerne University of Applied Sciences and Arts; the Institute of Financial Services Zug IFZ (2021). *IFZ Fintech Study 2021*
- 15. Zeisl, Y., Global Risk Intelligence (2020). *Fintech and the Digitalization of Austria's Banking Sector*
- 16. Fletzberger, B., ICLG (2020). *Austria: Fintech Laws and Regulations 2020*
- 17. Bussy, C., Sifted (2020). *How has Covid impacted Germany, Austria and Switzerland's startups?*
- 18. Wauters, R., Tech.eu (2021). *Is it a Bitpanda, is it the first Austrian unicorn? Peter Thiel's Valar leads \$170 million Series B round*
- 19. Wauters, R., Boyko, O., Finstar Financial Group, Tech.eu (2021). *The State of Fintech in Europe*
- 20. Drummer, D., Jerenz, A., Siebelt, P., Thaten, M.; McKinsey&Company (2016). *FinTech – Challenges and Opportunities*
- 21. Hackl, K., Bitkom (2021). *Digital Finance 2020: Die Transformation der Finanzindustrie in Zahlen*
- 22. Laycock, R., Binsted, S. (2021). *The rise of digital banking*
- 23. Orlopp, B., Commerzbank (2020). *Revenue rebound in Q2 – costs and capital on track*
- 24. Aktion pro Aktie (2020). *Aktienkultur in Deutschland*
- 25. Fintech Futures (2018). *Fintech: the hottest industry in Switzerland*
- 26. Findexable (2020). *The Global Fintech Index 2020*

Referenzen

- 27. Alt, R., Puschmann, T. (2012). *The rise of customer-oriented banking - electronic markets are paving the way for change in the financial industry*
- 28. Frontline Ventures, Speedinvest (2020). *The 2019/2020 DACH Report: an Analysis of Tech and Venture Capital*
- 29. FINMA (2019). *FinTech licence*
- 30. Balzli, T.. PWC (2021). *Partial entry into force of the Swiss DLT-act*
- 31. Heinzle, M. J., area2invest (2021). *The Evolution of the Fintech Ecosphere in the DACH Region*
- 32. The German Federal Ministry of Finance. *Stellungnahme: Der digitale, programmierbare Euro*
- 33. Juenemann, M., Paul, J.-A., Bird & Bird (2020). *Germany: FinTech Comparative Guide*
- 34. infas quo (2020). *Rücksicht vor Kassenspersonal sorgt für mehr Kartenzahlung*
- 35. Dobida D., Invest in Austria (2019). *Geheimtipp Fintech Location Wien*
- 36. De Best, R., Statista (2021). *Distribution of preferred payment methods in Switzerland in 2018 and 2019*
- 37. O'Donnell, J., Reuters (2020). *Who's to blame for Wirecard? Germany passes the buck*
- 38. Wollny, B., Statista (2020). *Statistiken zu FinTech in Österreich*
- 39. Dietrich, A., Reto, W., Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ. *Mobile Payment Studie Schweiz 2020*